

Politische Tagesübersicht.

Moskau zum schändlichen Manifest. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat das Manifest der russischen Regierung in Moskau heftigsten Protest hervorgerufen. Der deutsch-österreichische Konflikt sei, das schändliche Manifest liege diesen Schritt vorher wohl überlegt, und das Verhalten der russischen Regierung sei sehr wohl überlegt. Das Verhältnis Ostlands zu Westland ist fern, das der Einkauf Polens in den holländischen Staaten bedeutend angenommen habe. Die schändliche Außenpolitik führe nicht nur zur Isolierung Ostlands von Westland und Deutschland, sondern auch zur Isolierung von den übrigen Mandatstaaten. Dieser Kurs der russischen Regierung schließe eine Annäherung zwischen Moskau und Berlin aus.

Der Gewerbeverein christlicher Bergarbeiter gegen die Waffenentlastungen im Saarbergbau. Der Gewerbeverein christlicher Bergarbeiter nahm eine Entschließung an, in der u. a. der Entschließung über die Waffenentlastungen im Saarbergbau, ohne das Ergebnis der Verhandlungen abzuwarten, etwa 4000 Bergarbeiter zum 1. März entlassen wird. Weiterhin protestiert eine Entschließung der Jahreskonferenz des Verbandes der Bergarbeiter Deutschlands gegen die Waffenentlastungen im Saarbergbau. Sie verlangt von der Regierungskommission eine Erhöhung der Arbeitslosenunterstützung und den Anschluss an die deutsche Sozialversicherung.

Unbearbeitete Hartnäckigkeit der Besatzung in Mainz. Im Laufe der in der letzten Zeit mit der Besatzung gepflogenen Verhandlungen über die Räumung beschaubarer Gebäude zeigte sich, dass die Besatzung hartnäckig an ihrem Besitz festhalten will, ohne die Besatzungsmächte um die Räumung zu bitten, ohne die Besatzungsmächte wirtschaftlich aus der Besatzung zu entfernen. Die Stadt Mainz wird durch dieses Verhalten wirtschaftlich aus der Besatzung geschädigt, da sie der Räumung nunmehr nicht mehr Herr werden kann und sich gezwungen sieht, dringende Aufgaben und viele Wirtschaftsvorhaben zu lassen. Obgleich eine Reihe von Wohnungen und Gebäuden seit längerer Zeit von der Besatzung nicht mehr benutzt werden, wird die Besatzung in Mainz halten will, sonst wäre eine solche unnachgiebige Haltung einfach unerklärlich.

Der Wahlterror in Oberschlesien. Je näher die Wahlen zum polnischen Sejm und Senat rücken, umso heftiger wird der Kampf des Volentes gegen alle Deutsche. So ist in der Nacht vom Sonntag zu Montag ein Anschlag gegen die Wohnung des Kandidaten der deutschen Wahlgemeinschaft, Obersteiger Wina, in Bogutisch verübt worden, wobei sämtliche Fensterheben der Wohnung zertrümmert wurden. In Tolsdorf wurde ein deutscher Stimmzettelverteiler zweimal überfallen, mißhandelt und ihm eine Aktentasche geraubt. Als er bei der Polizei erschien und um Aufnahme eines Protokolls bat, wurde ihm erklärt, daß dies nicht notwendig sei, da er nicht der letzte Deutsche sei, der überfallen worden ist.

Rechtsanwalt Nuss heftigster Befehls in Berlin. Nuss wird mitgeteilt: Der Landtagsabgeordnete Rechtsanwalt Nuss aus Berlin ist zum Reichsminister ernannt worden. Er wird am 15. März 1928 ernannt werden.

Wahlkreis sucht Verursachter. Ueber die Erklärungen des Kriegsministers Baumbach zum Wehrdienstgesetz in der Enquete-Kommission ist nur so viel durchgedrungen, daß er energig für die Einstellung von 108 000 Berufssoldaten eintritt, die bekanntlich eine der wichtigsten Vorbedingungen für die Verfassung der Dienstzeit in Frankreich ist. Wie es um die Aussicht für die einjährige Dienstzeit bestellt ist, geht allein schon aus der Tatsache hervor, daß trotz der gebotenen Vorteile für die Kapitulanten die Armeen zahlreiche offene Stellen aufweisen. Am 1. Januar 1928 betrug die Zahl der Berufssoldaten 72 880. Man hofft mit dem neuen Wehrdienstgesetz weitere 3000 einstellen zu können, jedoch immerhin noch 30 000 fehlen würden.

Staatssekretär von Zambert beim Reichspräsidenten. Der Herr Reichspräsident empfing den Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Dr. von Zambert zum Vortrag über die bevorstehende Tagung des Völkerbundrates.

Ans der Diplomatie. Der Maj. rumänische Gesandte Petresco-Comnen hat, wie gemeldet, Berlin verlassen. Während seiner Abwesenheit führt Legationsrat Arvelian die Geschäfte der Gesandtschaft.

Vor der Ernennung des britischen Botschafters in Berlin. Wie verlautet, hat die englische Regierung bei der deutschen Regierung aufgetragen, ob Sir Horace Kimbrough, der britische Botschafter in Madrid als Botschafter in Berlin persona grata sein würde.

Zwei Reichsdeutsche in rumänischer Kriegsgefangenschaft. Die Internationale Rotkrois-Vereinigung teilt mit: Im Auftrag des Präsidenten der Rotkrois-Vereinigung wurden die beiden Reichsdeutschen Paul Balzer und Hans Dollinger nach Cluj in Rumänien geschickt, um dort in Gefahr befindliches Eigentum der Gesellschaft gerichtlich schützen zu lassen. Es handelte sich dabei um ein Vergehen gegen einen rumänischen Schuldner. Dieser hat die gerichtliche Einkreterung der beiden Deutschen erreicht, indem er sie beschuldigte. Der Teil Rumäniens, in dem sich

die beiden Deutschen befanden, fand gerade unter Besatzungsmacht. Die Einkreterung haben seit dem 15. d. Mts. im Hungerprotest. Die Rotkrois-Vereinigung fordert durch ihren Präsidenten J. A. Nuthofer, Brooklin, entsprechende Maßnahmen zum Schutze der beiden Reichsdeutschen.

England und der Film „Der Weltkrieg“. Im Unterhause fragte der Abgeordnete Morrison Chamberlain, ob seine Aufmerksamkeit auf die Aufführung eines Films mit dem Titel „Der Weltkrieg“ durch deutsche Spielfilmarbeiter gelenkt worden sei, ob er wolle, daß in diesem Film Ereignisse und Zwischenfälle wiedergegeben wären, deren Genauigkeit von den amtlichen britischen Berichten nicht behauptet wäre, und ob, da einige dieser Zwischenfälle dazu geeignet wären, den Deutschen das gegen Großbritannien und seine Alliierten zu verweigern, er sich mit der deutschen Regierung zum Zweck der Zurückziehung dieses Films in Verbindung setzen würde. Chamberlain antwortete, das einzige, das er von diesem Film wisse, sei, daß die Rheinlandkommission ihn im besetzten Gebiet verboten habe.

Berlin am 27. Februar. Der Senat verleiht gestern wegen der Abwesenheit des Senators Ring (Mitte), der bei früheren Beratungen der Freigabebill gegen einige Bestimmungen opponiert hatte, die Endabstimmung über das am Freitag zwischen den Delegierten beider Häuser erzielte Kompromiß auf morgen. — Das Oberste Bundesgericht hat die Verhandlung der Prozesse, die deutsche Schiffahrtsgesellschaften wegen der Beschlagnahme von auf dem 20. April verlegt, um das Inkrafttreten der Freigabebill, die die meisten dieser Prozesse erledigen würde, abzuwarten.

Justizbehörden für Verbreiter kommunistischer Aufrufe in Vitanen. In Schauen hatten sich sechs Kommunisten wegen Verbreitung kommunistischer Aufrufe in Vitanen vor dem dortigen Bezirksgericht zu verantworten. Einer der Angeklagten wurde zu sechs Jahren und zwei zu fünf Jahren schweren Kerkers verurteilt. Zwei Angeklagte wurden freigesprochen und gegen einen das Verfahren ausgesetzt. In Rom wurde ein Schriftsteller wegen Verbreitung kommunistischer Proklamationen ebenfalls zu fünf Jahren schweren Kerkers verurteilt.

Die deutschen Sozialdemokraten Nordbaltisches protestieren. Wie aus Dabobeben gemeldet wird, haben am Sonntag in Nordbaltisches 23 sozialdemokratische Protestversammlungen stattgefunden, in denen 46 Redner zu Worte kamen. Es wurde eine gleichlautende Entschließung gefaßt, in der es heißt, daß die nordbaltischen Arbeitervereine wegen der Gleichgültigkeit und Passivität der baltischen Regierung gegenüber der Notlage des Landes protestieren. Ferner müsse dagegen protestiert werden, daß die Arbeitslosen dazu gezwungen werden, sich an die Armenpflege zu wenden. Die Regierung müsse vor allen Dingen dafür Sorge tragen, daß Arbeitsmöglichkeiten geschaffen würden. Ebenso müßten alle Schritte getan werden, um Mittel zu finden, die geeignet seien, das Wirtschaftslieben in Nordbaltisches aus der Todesstille zu erwecken. Solange aber die Arbeitsmöglichkeiten nicht vorhanden seien, müsse die Regierung dafür Sorge tragen, daß der Arbeiterstand in Nordbaltisches ein menschenwürdiges Dasein ohne Unterdrückung durch die Armentasse ermöglicht werde.

Personalveränderungen in China. Nach den Berichten aus Peking ist als Ergebnis der verschiedenen Konferenzen General Tchang-Chung-Tschang zum Befehlshaber der Streitkräfte in Schantung und Tschili ernannt worden, während General Sun ihn als Gouverneur von Schantung ablöst wird. Die Ernennung bedeutet einen wichtigen Schritt in der Abwicklung der militärischen Gouverneure durch Zivilgouverneure in dieser Provinz. In Kanton wurde Do-Wen-Kan zum Außenminister an Stelle von Wang ernannt, der das Justizministerium übernommen hat.

Die Reise Brlands nach Genf. Brland wird Paris am Sonntag vormittag verlassen, um sich nach Genf zu begeben. Er wird von dem Generaldirektor im Ministerium des Innern, Berthelot, begleitet sein, der zum erstenmal an den Arbeiten des Völkerbundes teilnehmen wird.

Eine Auslandsanleihe Norwegens. Das Storting genehmigte heute einen Vorschlag des Finanzkomitees, die Regierung zu ermächtigen, eine Dollar-Staatsanleihe bis zum Betrage von 120 Millionen aufzunehmen, nachdem der Ministerpräsident die Erstellung dieser Ermächtigung zu einer Kabinettsfrage gemacht hatte.

Die Spekulationsangelegenheit im Foreign Office. Aus London wird gemeldet: Auf Grund der Untersuchungen, die die Regierung im Zusammenhang mit einem Prozeß angeordnet hatte, in dem es sich um die Spekulationen einer Frau in fremden Devisen handelte, ist der Hilfs-Untersuchungssekretär Gregory aus dem Dienst entlassen worden. In derselben Angelegenheit sind noch zwei höhere Beamte des Foreign Office gemahnt worden. Die Bemerkungen Baldwin und Chamberlain zu dieser Sache sprechen zwar von einem schweren Dienstvergehen der betreffenden Beamten, legen aber hinzu, von einer Behauptung oder Verwendung dienstlicher Informationen könne keine Rede sein.

Die Rundgebung von Sibirien im Inndruck abgefaßt. Wie berichtet auf die letzte Rundgebung im Wiener Nationalrat über Sibirien und die internationale Diskussion, die über das Sibirienproblem eingeleitet hat, wurde die für gestern abend im Inndruck geplante große Rundgebung abgefaßt.

Die Schulferien der Deutschen Reichsarmee. Eine Deputation des deutschen Schulvereins in Nordbaltisches mit dem Abordneten Pastor Schmidt-Wobber an der Spitze hat dem baltischen Unterrichtsminister die neuen deutschen Schulferien überreicht. Die Antwort soll spätestens im Laufe dieser Woche erfolgen.

Streik in der Saarindustrie. Die Arbeiterchaft der saarländischen Zink- und Blei- und Eisenwerke hat die Arbeit wegen Lohnforderungen niedergelegt. Circa 200 Arbeiter und Arbeiterinnen nehmen am Ausstand teil.

Erziehung russischer Spione. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat das oberste Gericht in Tiraspol fünf russische Spione, die mit dem rumänischen Generalstab in Verbindung gehalten haben, wegen Hochverrats zum Tode verurteilt. Einem dieser Spione war es gelungen, wichtige Papiere aus der Garnisonverwaltung von Tiraspol zu entweihen.

Barmats Verteidiger beantragt Freisprechung.

Berlin. Am Montag plädierte im Barmat-Prozess H. A. Schwerens für seinen Mandanten Julius Barmat. Er behauptete eingehend dessen Verbohung und verlas einen Brief, den der damalige Reichsanwalt Bauer während des Kampfes am 26. März 1920 aus Stuttgart, worin die Reichsregierung geklärt war, an Barmat geschrieben hat. Darin wird Barmat der Dast der Reichsregierung dafür ausgesprochen, daß er trotz des unklaren Ausgangs des Kampfes die verfassungsmäßige Regierung die Vierung von Lebensmitteln um in Höhe seines eigenen Vermögens angeboten hatte. Im übrigen sei bei Barmat eine Parallele mit Stinnes angebracht. Die Barmatschen Unternehmungen wären ebensowenig wie der Stinnes-Rouern unannehmbar, wenn nicht junge Staatsanwalts-Maximilian plötzlich stark eingegriffen hätten. Der Verteidiger kam zu dem Schluß, daß die Beweisführung der Staatsanwaltschaft lückenhaft und die Schuldfrage gegen Barmat zu verneinen sei.

Zur Miß-Gabel-Angelegenheit.

Das Ergebnis der englischen Untersuchung über die Einrichtung der Miß-Gabel.

London. Der „Evening Standard“ veröffentlicht ein Schreiben des Juristen Manly, der 1918-1919 Mitglied des Untersuchungsausschusses für die deutschen Kriegsverbrechen war. Er berichtet darin, gegen Ende des Jahres 1919 sei ein Interdiktum erannt worden, um den Cavell-Prozeß und die Hinrichtung der Wegerin Cavell zu prüfen. Dieser Interdiktum sei zu dem Schluß gekommen, daß das Gericht berechtigt war, die Wegerin Cavell abzurufen, daß diese das Verbrechen, dessen sie beschuldigt wurde, begangen hatte und daß das Gericht nach deutschem Recht die Verurteilung hatte, sie zum Tode zu verurteilen. Dieser Bericht sei vom Vollausschuß entgegengenommen und angenommen worden.

Sarnen, Sport, Spiel, Wandern.

Rieser Sportverein e. V. Abteilung für Jugendpflege.
Rieser Sportverein 2. Junioren - S. W. Mägeln 1. Junioren 2:1 (0:1).

Unter unter Leitung fanden sich vorgenannte Mannschaften im Verbandsspiel gegenüber. Knapp gelang es den Waidseigern den Spitzenreiter der 2. Juniorenklasse zu schlagen. Durch diesen Sieg ist für die 2. Junioren die Möglichkeit vorhanden, mit den Mägeln auf gleiche Punktzahl zu kommen, wenn das letzte noch ausstehende Verbandsspiel gewonnen wird.

Marktberichte.

Amlich feinste Preise an der Produktienbörse zu Berlin am 27. Februar. Getreide und Leinöl pro 1000 kg, feinst pro 100 kg in Reichsmark. Weizen, märkischer 229-233, pommer. — Roggen, märkischer 234-238, märkischer, neu — pommer. — Gerste, Sommergerste 221-230, neue Wintergerste — Oster, märkischer 215-226, schlesisch. — Weizen, loco Berlin 224-226, Waggon frei Hamburg — Weizenmehl, pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sad (feinste Marken über Notiz) 29,75-31,25. Roggenmehl pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sad 31,25-34,25. Weizenmehl pro 100 kg Berlin 15,75. Kossentzelle, fr. Berlin 15,40-15,60. Kaps — Weizen — Sibirien-Größen 48,00-55,00. H. Speise-Geböden 34,00 h. 36,00. Butterverfäßen 25,00-27,00. Weizenöl 20,00-20,50. Kerdoböden 20,50-21,50. Weizen 21,00-22,00. Luzerne, blaue 14,00-14,75, gelbe 15,25-16,00. Erbsen, neu 20,00-23,00. Kappelnbohnen 36,75, 10,50-12,60. Weizenkörner 37, 22,70 bis 24,80. Zerkleinertes 12,80-13,00. Soya-Extraktions-Estrat 45,75, 21,60-22,00. Kartoffelkoden 33,40-33,70.

Amtliches.

Auf Blatt 698 des hiesigen Handelsregisters, betr. die Firma Tagfabrik Gebr. Müller, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Reibain-Lager, ist am 27. Februar 1928 eingetragen worden: Der bisherige Geschäftsführer Wertmeister Friedrich Wilhelm Vaul, eingetragener in Köpchenbroda ist ausgeschieden. An seiner Stelle ist der Kaufmann Martin Erhard Mead in Rabeben zum Geschäftsführer bestellt worden.

Amtsgericht Riesa, den 28. Februar 1928.

Mittwoch, den 29. Februar 1928, vormittags 11 Uhr, soll in Riesa (Waldhof) ein dreiteiliger Weidenkrant versteigert werden.

Riesa, am 28. Februar 1928.

Der Gerichtspollzeiler des Amtsgerichts.

Der heutige Tagblatt-Ausgabe liegt „Nenners Modeblatt“ Nr. 15 „Die Dame“ vom Modehaus Nenner, Dresden-N., Altmarkt 12, bei.

Suche Laden
30-40 qm, in belebter Straße, möglichst mit zwei Schaufenstern, zu mieten. Angebote unter J 1116 an das Tagblatt Riesa.

Ein möbl. Zimmer
mit Wasser von 10. Herrn gesucht. Off. unt. L 1118 an das Tagblatt Riesa.

Ein möbl. Zimmer
mit Wasser von 10. Herrn gesucht. Off. unt. L 1118 an das Tagblatt Riesa.

Hienfo
Zum Einweichen der Wäsche nur
Hienfo-Weißsoda macht das umständliche Vorwaschen der Wäsche überflüssig. Lieberlegen Sie bitte, wieviel Zeit und Arbeit Sie dadurch sparen können.

17jähriges Mädchen
im Nähen und Watten bewand., sucht Stellung. Zu erst. im Tagbl. Riesa.

Christl., keihiges Mädchen
schulfrei, 10. od. 15. März gesucht. K. Schmale, Gartenbaubetrieb, Oschatz.

Weiteres superlatives Mädchen
sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Wenn möglich für Geschäft und Haus. Off. unt. N 1119 an das Tagblatt Riesa.

Autogarage
mit Wassergelegenheit für sofort gesucht.
Salchow
Bismarckstr. 46b, 1.

Mädchen
für Haus- und Landwirtschaft wird gesucht. Zu erst. im Tagbl. Riesa.
Jüngere gewandte
Frau od. Fräulein
als Haushilfe zur Bedienung gesucht.
Hotel Stadt Dresden.

Aufwartung
Mädchen von 16 Jhr. wird per 1. od. 15. März gesucht.
Restaurant
Karlshofstraße, Riesa.

Gefäßflüßig und geivalt
Druckladen aller Art werden bei sauberster u. geschmackvoller Ausführung in kürzester Zeit angeliefert von Tagblatt-Druckerei Riesa, Goethestr. 59

Hausmädchen
nicht unter 19 Jahren, gesucht.
Otto Richter, Neuwohla
Lange Straße 10.